

10.07.2009, 12:00 Uhr Nordbayerischer Kurier

# Arthur Peeters vor Wechsel an die Uni Bayreuth

**BAYREUTH.** Erst der vierte Lehrstuhl dieser Art in Deutschland – und der erste an einer bayerischen Universität: Professor Arthur Peeters erhält in Bayreuth einen von der Volkswagen-Stiftung geförderten und neu eingerichteten Lichtenberg-Lehrstuhl. Peeters, der noch an der University of Warwick in Großbritannien tätig ist, zählt zu den international herausragenden Forschern der theoretischen Plasmaphysik.



Professor Arthur Peeters wird am Lichtenberg-Lehrstuhl lehren. Foto: nk

Mit einer Million Euro fördert die Volkswagen-Stiftung den neuen fünften Lehrstuhl in Theoretischer Physik in Bayreuth, den man in Fachkreisen an der Universität als bedeutende und nachhaltige Stärkung wertet: Mit Peeters' Engagement wird der international renommierte Forschungsschwerpunkt „Nichtlineare Dynamik und Strukturbildung“ prominent verstärkt. Und auch die Kooperation der Bayreuther Physik mit dem Max-Planck-Institut für Plasmaphysik in Garching, dort war Peeters in den 90er Jahren tätig, bekommt Rückenwind.

## Peeters passt zu Bayreuth

Der Mann zählt zu den international herausragenden Experten auf dem Gebiet der Plasmaphysik. Peeters' Arbeiten befassen sich insbesondere mit Wellen- und Transportphänomenen in Hochtemperaturplasmen. Die sind von zentraler Bedeutung in der Astrophysik und bei der Erforschung moderner Energiequellen wie der Kernfusion. Und er passt zu Bayreuth: Bei seinen Forschungen zum Thema „Nichtlineare Dynamik in magnetisierbaren Hochtemperaturplasmen – Verständnis physikalischer Probleme durch Computerphysik“ spielen die Methoden der Nichtlinearen Dynamik und Höchstleistungscomputer eine zentrale Rolle. Ein Thema, dem sich ähnlich auch die Bayreuther Physiker seit 20 Jahren international erfolgreich widmen.